

## «Kreativität in Forschung und Wissenschaft»

<b>Kursleitung</b>	Dr. Julia Burbulla, <a href="https://juliaburbulla.ch/">https://juliaburbulla.ch/</a>
<b>Organisation</b>	Graduate Academy
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>ECTS-Punkte</b>	1.5
<b>Anzahl Teiln.</b>	max. 20
<b>Inhalt</b>	<p><b>Warum wird die Kompetenz «Kreativität» auch in Wissenschaft und Forschung immer wichtiger? Wie lässt sie sich fördern? Welche Rolle spielt das Umfeld? Der Kurs vermittelt relevantes Basiswissen und bietet den Teilnehmenden einen Einstieg in kreativitätsfördernde Praktiken an.</b></p> <p>Wir leben im Zeitalter höchster Komplexität. Zentrale Themen des 21. Jahrhunderts sind derart vielschichtig, dass ihnen mit erprobten Lösungen nicht mehr beizukommen ist. Adäquate Ansätze basieren immer mehr auf eine veränderte Lern- und Arbeitskultur, die durch einen massiven ökologischen, technologischen, ökonomischen, institutionellen und kulturellen Umbruchprozess begleitet wird. Der akademische Nachwuchs ist von dieser Entwicklung besonders betroffen. Sie sind mit immer komplexer werdenden Anforderungen und Problemstellungen in einem hochkompetitiven Umfeld konfrontiert. Kaum eine Disziplin bzw. ein wissenschaftsbasierter Tätigkeitsbereich kann sich heute noch aus sich selbst heraus weiterentwickeln. Neue und vor allem kreative Lösungen sind gefragt. Es gilt aus den gewohnten Denkmustern auszubrechen!</p> <p>Ziel des Kurses «Kreativität in Forschung und Wissenschaft» ist es, diese Situation aufzunehmen. Mit einem Besuch soll die Fähigkeit zum divergenten Problemlösen gestärkt, Wissen über kreative Prozesse im Allgemeinen, Kreativtechniken (intuitiv/nicht intuitiv) und kreativitätsfördernde Praktiken vermittelt werden.</p> <p><b>Inhalt</b></p> <p>Der Kurs gliedert sich in folgende Blöcke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagenwissen zur Rolle der Kreativität in Forschung und Wissenschaft sowie zur Rolle der «Kreativität» in der Forschungsförderung</li> <li>○ Kreativitätstechniken und -praktiken</li> <li>○ Visualisierungsstrategien für den Alltag</li> <li>○ Zusammenhang zwischen Resilienz, Selbstfürsorge und Kreativität</li> <li>○ Was ist ein und wie gestalte ich schnell ein kreatives Umfeld?</li> </ul>

	<p><b>Ziele</b></p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ können kreatives Denken und Handeln als individualpsychologischen wie gesellschaftlichen Such-, Lern- und Gestaltungsprozess erklären</li><li>○ die unterschiedlichen Funktionen des kreativen Denkens und Handelns in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung benennen und begründen</li><li>○ spezifische Verbindungen zwischen «Kreativität» und ihrem eigenen fachlichen Schwerpunkt herstellen und daraus Ansätze für ihren persönlichen Zugang zum kreativen Denken und Handeln entwickeln</li><li>○ Kreativtechniken und -prozesse in ihren Projekten anwenden und sich selbst ein kreativitätsförderndes Umfeld schaffen</li><li>○ eine auf Ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittenes Konzept der Selbstfürsorge entwickeln, das ihre Resilienz stärkt und somit kreative Freiräume öffnet.</li></ul>
<b>Kursvorbereitung</b>	<p>Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmenden eine Woche vorher ein kurzes Einführungsvideo. Zudem sollen sie sich vorgängig ein aktuelles Mini-Projekt aus ihrem Arbeitsalltag auswählen, das im Kurs bearbeitet wird. Beispiele: Anstehende Tagungspräsentation, Themensuche, Veranstaltungsplanung o.ä.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Eine Woche vor der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden zentrale Texte zu ihrer Verfügung.</p>
<b>Unterrichtsmethode</b>	<p>In allen Blöcken werden zentrale Inhalte, Konzepte und Methoden im Kontext von Praxisbeispielen vermittelt, diskutiert und erprobt. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit ein eigenes Mini-Projekt zu bearbeiten und im Plenum zu diskutieren.</p>
<b>Anmerkungen</b>	<p>Dieses Angebot der Graduate Academy richtet sich an Forschende, Post-Docs und Doktorierende der Universität Luzern und ihrer Partnerinstitutionen und ist für diese Personen kostenfrei.</p>